



Ein innovativer Studiengang für das Lehramt an berufsbildenden Schulen

Prof. Dr. Rolf Koerber, TU Dresden, Fakultät Erziehungswissenschaften

Lehrkräfte an Berufsbildenden Schulen: Die Situation

- Deutschlandweite Situation: Laut Statistiken der Initiative teachmint und des Stifterverbands der Deutschen Wirtschaft fehlen in den kommenden Jahren in Deutschland jährlich über 1.000 Lehrkräfte in den BBS
- Durch die Reduzierung der Studienplätze/-standorte in den Studiengängen für LA an BBS bildet derzeit kein Bundesland über Bedarf aus
- Über 50% der Lehrkräfte an BBS in Deutschland sind älter als 50 Jahre
- In einer Umfrage des DIHK 2015 (11.500 Betriebe) befürchten 40% der befragten Betriebe künftig einen Lehrkräftemangel (49% weiß nicht, 11% nein), 56% der Betriebe sagen, bei Lehrerausfall werde der Unterricht im gewerblich-technischen Bereich nicht abgedeckt
- 50% der befragten Betriebe sind der Meinung Lehrkräfte an BBS sollten regelmäßig Betriebspraktika absolvieren
- Es gibt ausreichend Studienplätze, jedoch zu wenige Studierende in den gewerblich technischen Fachrichtungen

Strategien der Bundesländer (Stifterverband 2016)

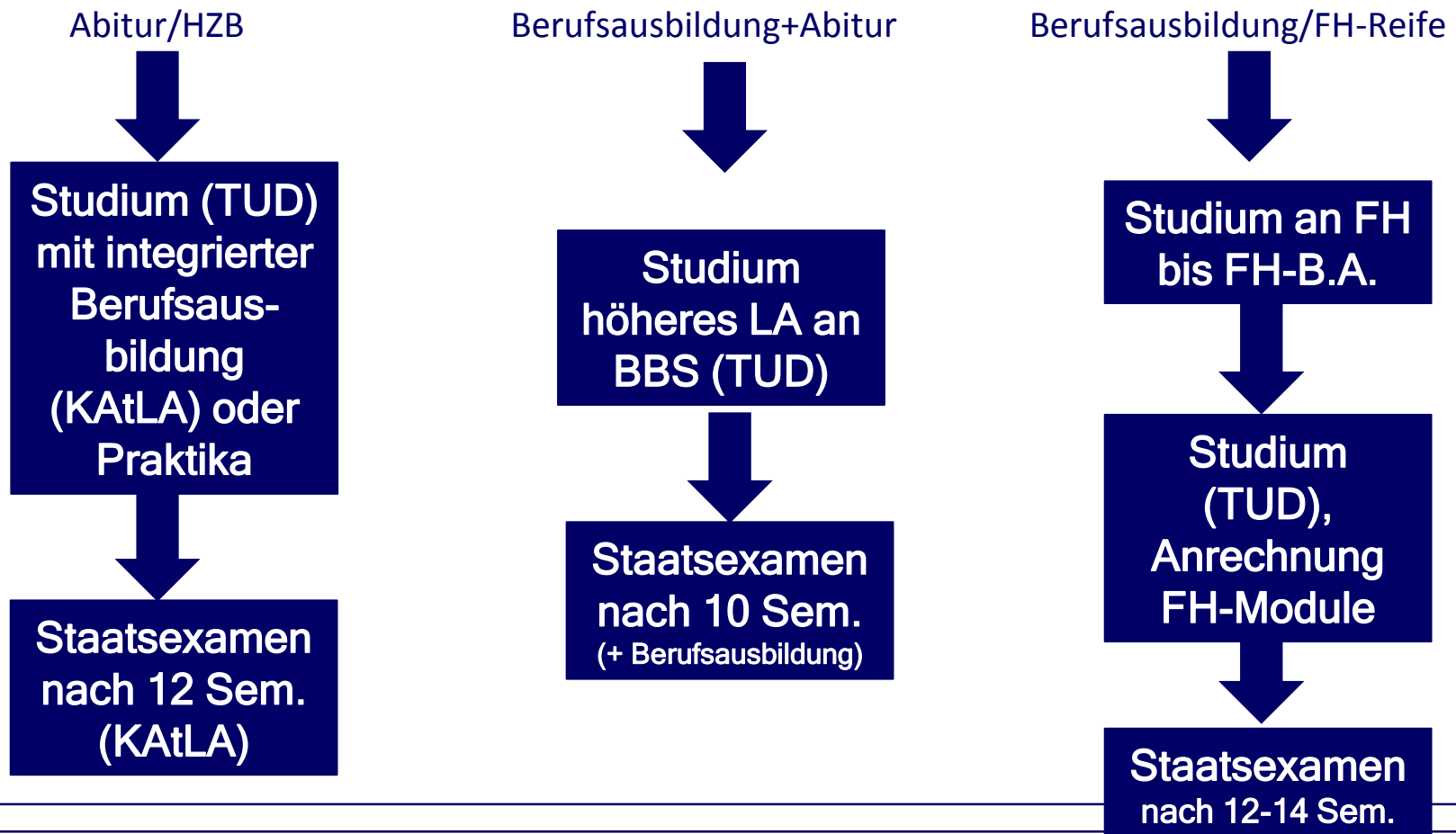
- Verbreiterung der Basis: Kombination aus FH- und Universitätsstudium (z.B. ST, BY, NRW)
- Gewinnung von Studienabbrechern aus den Ingenieurwissenschaften (z.B. Hannover/NI)
- Mentoring-/Begleitungsprogramme zur Verringerung der Abbrecherzahlen (z.B. NI, BW)
- Kombination aus Referendariat und MA-Studium (SH, BY)
- Seiteneinsteiger/Qualifizierungsprogramme (BW, NRW...)
- Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (alle)

Strategie zur Nachwuchssicherung: Sachsen

- Informationen an Schulen und auf Ausbildungsmessen (SMK, TUD, BIZ, IHK, HWK, BSZ, SBA...)
- Werbung und Qualifizierung von Seiteneinsteigern
- Verbreiterung der Basis: Steigerung der Attraktivität des Studiengangs und Verbesserung des Zugangs für Abiturient_innen ohne Berufsausbildung
- Qualitätssicherung durch integrierte Berufsausbildung
- Zusammenarbeit mit Fachhochschulen (konsekutives und integratives Modell) auch zur Gewinnung von Interessenten mit Berufsausbildung ohne Abitur

Das Dresdner Modell der LA-Ausbildung für BBS als Perspektive

Breite Rekrutierungsbasis und hohe Qualität



Kooperative Ausbildung im technischen Lehramt (KAtLA)

Entwickelt im Rahmen eines ESF-
Projekts an der TU Dresden von
2010-2015 für Studierende des
höheren LA an Berufsbildenden
Schulen ohne vorherige
Berufsausbildung.

Projektziele:

- Gewinnung zusätzlicher
Studierender für das Lehramt an
berufsbildenden Schulen
- Verbesserung der Qualität des
Studiums/der Ausbildung durch
Praxiserfahrungen

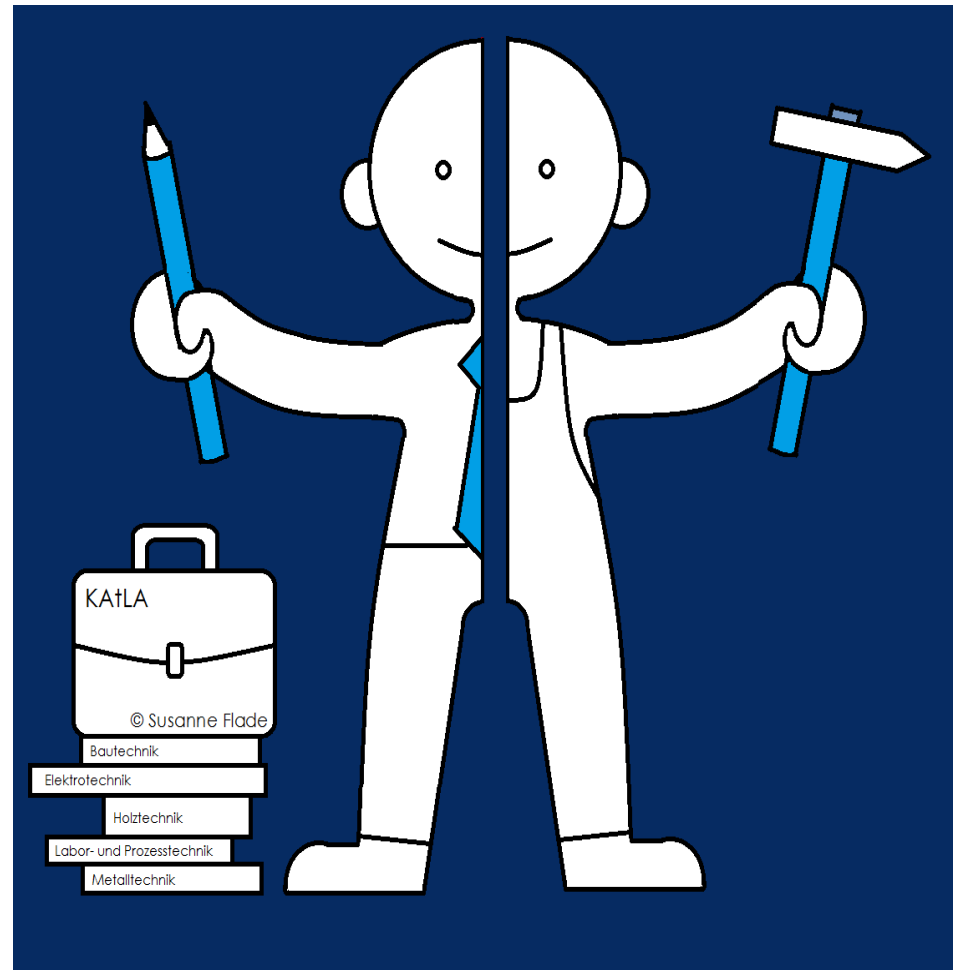
Europa fördert Sachsen.

ESF

Europäischer Sozialfonds

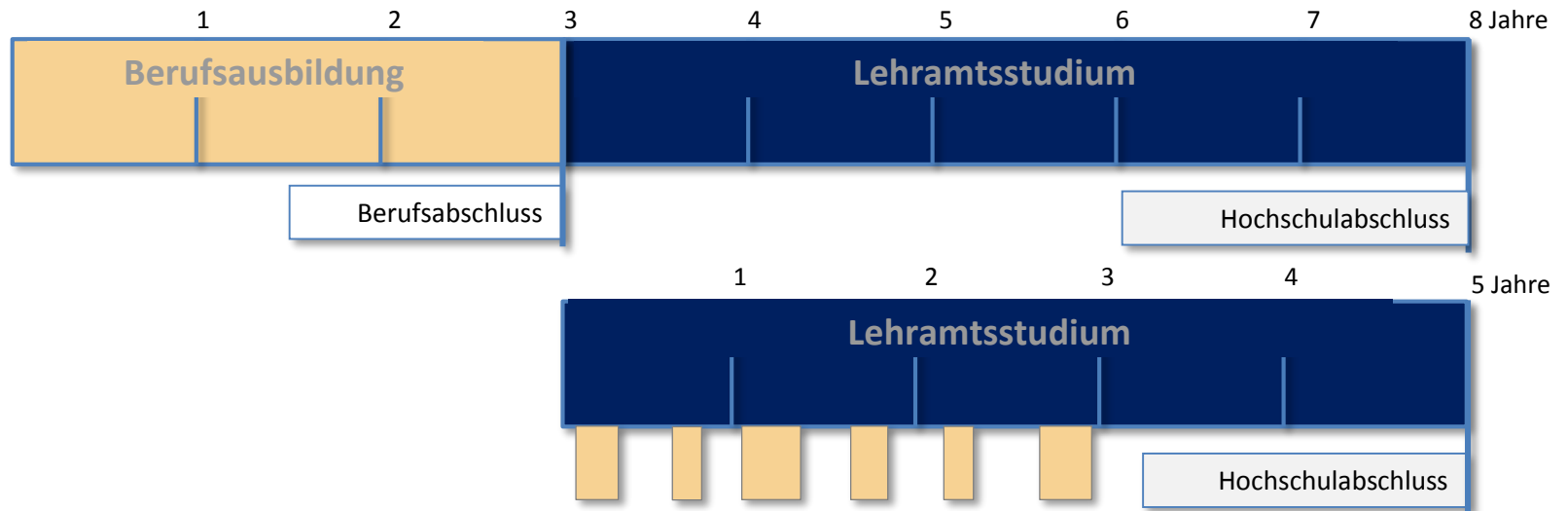


Finanziert aus Mitteln der Europäischen Union und des Freistaates Sachsen.

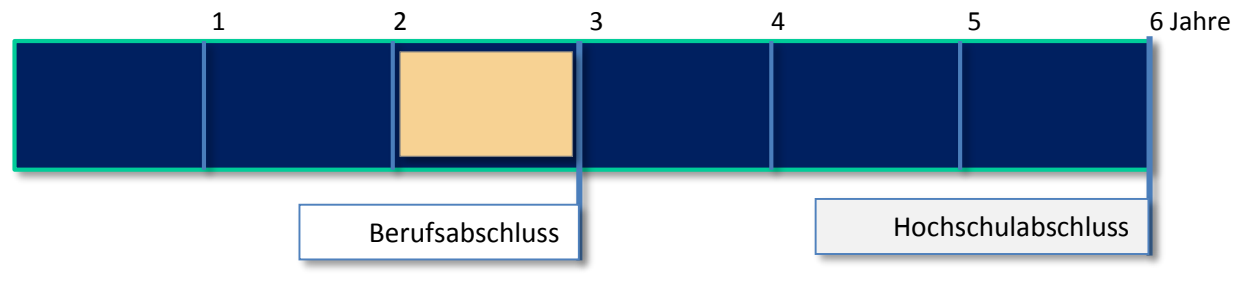


Berufspraxis in der beruflichen Lehrerbildung an der TU Dresden

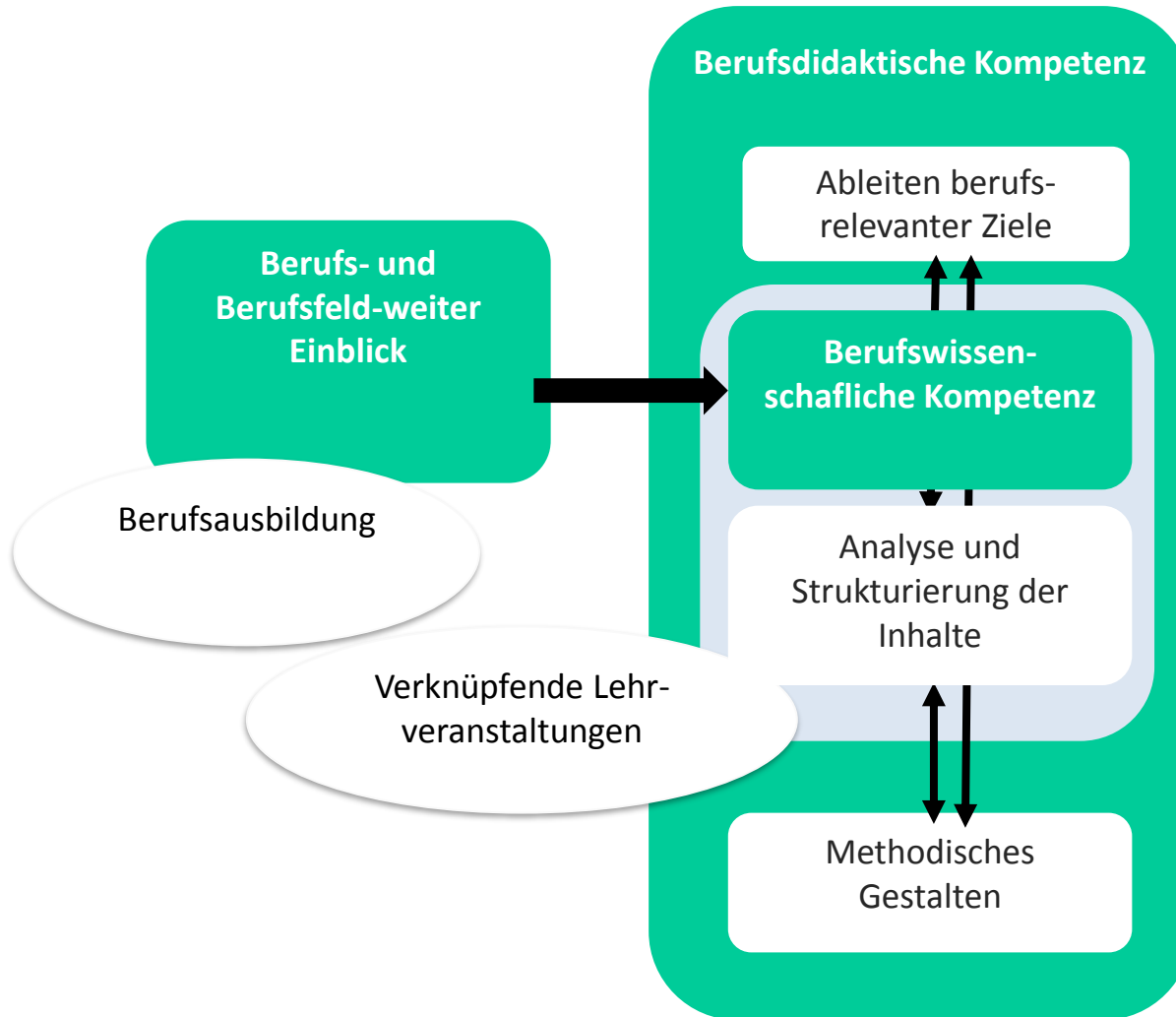
Klassisches Studienmodell (Lehramt an berufsbildenden Schulen)



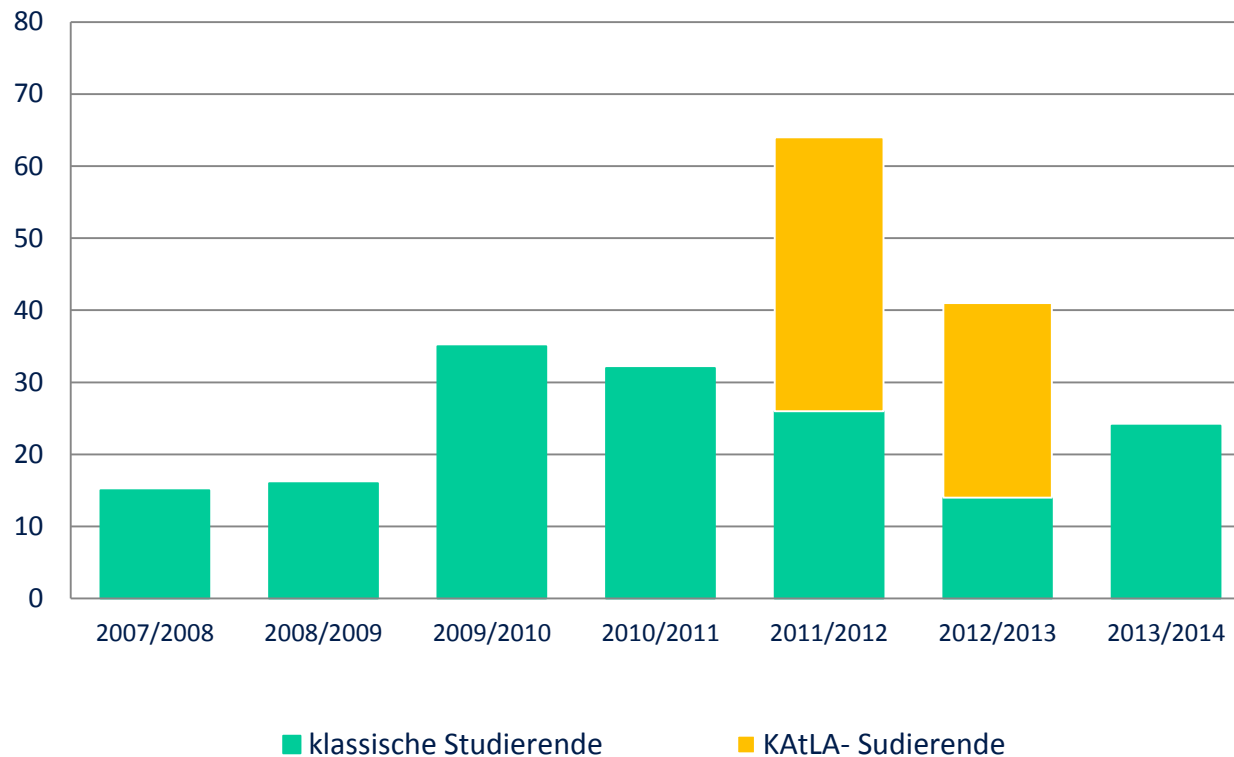
Integration der Berufspraxis im kooperativen Studienmodell (**KAtLA**)



Berufspraxis



Studierendenzahlen in den beteiligten Fachrichtungen



Weiterführung und Perspektiven von KAtLA

- Koordinationsstelle an der TUD seit Oktober 2015 durch SMK und TU Dresden
 - KAtLA ist ab WS 2016/17 ein reguläres Studienmodell für die BFR Bautechnik und Metall-/Maschinentechnik, ab WS 2017/18 auch für Elektrotechnik/IT
 - Derzeit 7 aktive Praxispartner (weitere im Gespräch)
 - Mitarbeit in der „Berufsschullehrerinitiative“ des Stifterverbands der deutschen Wirtschaft
 - Projekte zur weiteren Verbreitung, Qualitätssicherung und Ausweitung in Vorbereitung
-

Kooperationspartner der Wirtschaft (aktuell)

Fachrichtung Metall- und Maschinentechnik/ET/IT:



BGH Edelstahl

Fachrichtung Bautechnik:



Aktuelle Herausforderungen von KAtLA

- Gewinnung weiterer Praxispartner auch in der Region und für weitere Berufe
- Organisation und Durchführung der externen Prüfungen in Zusammenarbeit mit den IHKen
- Gewinnung weiterer Studierender für das neue Studienmodell (Problem des Aufschiebens)
- Bekanntmachung der Studiengänge vor allem an allgemein bildenden Gymnasien und Gewinnung von Studienanfängern
- Weiterentwicklung der Beratung und Begleitung: Coaching
- Entwicklung des Ausbaus der Zusammenarbeit mit Fachhochschulen: Pilotprojekt ab 2017

Ergebnisse der Projektphase

Manuela Niethammer, Martin D. Hartmann
(Hg.): Kooperative Ausbildung im technischen
Lehramt. Kompetenzorientierte Lehrerbildung
für berufsbildende Schulen im gewerblich-
technischen Bereich, Bielefeld: wbv 2015.

Link zum Download:
www.wbv.de/artikel/6004478

Kontakt:

Prof. Dr. Rolf Koerber

Koordination KAtLA

TU Dresden

Telefon: 0351 463-42333

Telefax: 0351 463-33020

E-Mail: rolf.koerber@tu-dresden.de

